

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 90 J., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 J. Monats-Abonnement nach Verhältnis. — Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 J., bei mehrmaliger je 6 J.

Nr. 71.

Nagold, Samstag den 8. Mai

1897.

Amtliches.

Die Schultheißenämter

wollen für die in nächster Woche beginnende Farrenschau die Zahl der in ihren Gemeinden vorhandenen Rüge und sprungfähigen Kalbinnen erheben und die ermittelten Zahlen der Farrenschaukommission bei ihrem Eintreffen in der Gemeinde mitteilen.

Nagold, den 6. Mai 1897.

R. Oberamt. Ritter.

Nagold.

An die Herren Ortsvorsteher und Verwaltungsklaren.

Die unterm 11. März d. J. („Gesellsch.“ No. 40) bis 1. Mai einverlangten Etats wollen in Bälde vorgelegt werden.

Den 6. Mai 1897.

R. Oberamt. Ritter.

Bekanntmachung

betr. die Pferdeterminstung am 21., 22. u. 24. d. M.

Mit Bezugnahme auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 23. v. Mts., „Gesellschafter“ No. 64, werden den Schultheißenämtern mit nächster Post die Formulare zur Bescheinigung der Pferdebesitzer für erhaltene Aufforderung zur Vorführung ihrer Pferde zur Pferdeterminstung zugehen. In den Vorladungsschreiben sind die Pferdebesitzer genau in der Reihenfolge, wie sie in dem Pferdeverzeichnis eingetragen sind, aufzuführen, damit diese Vorladungsschreiben als Verleslisten bei der Vormusterung benützt werden können.

In der Rubrik „Bemerkungen“ der Vorladungsschreiben ist bei den einzelnen Pferdebesitzern die Zahl der von ihnen vorzuführenden Pferde anzugeben. Die Vorladungsschreiben der Pferdebesitzer sind mit einer Anzeige der Gesamtzahl der aus der Gemeinde zur Vorführung kommenden Pferde unfehlbar bis

zum 18. Mai d. J.

hierher vorzulegen.

Für die Aufstellung der Pferde auf dem Musterungsplatz nach der Reihenfolge, in welcher dieselben in dem Pferdeverzeichnis laufen, wollen die Herren Ortsvorsteher besorgt sein und sich deshalb zeitig auf dem Musterungsplatz einfinden.

Nagold, den 6. Mai 1897.

R. Oberamt. Ritter.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 8. Mai. 37. Sitzung der Kammer der Standesherren, vormittags 10^{1/2} Uhr. Zu Beginn der Sitzung teilt der Vizepräsident v. Nechberg und Rothenlöwen mit, daß Seine Durchlaucht der Fürstpräsident durch Familienverhältnisse verhindert sei, für die nächste Zeit das Präsidium zu führen, und daß er als Vizepräsident nunmehr seine Stelle einnehme. Er bitte seiner Geschäftsführung mit Rücksichtnahme zu begegnen. Im Einlauf ist u. a. ein Schreiben des lebenslänglichen Mitglieds der Kammer, Präsidenten Dr. v. Kollhaas, mit der Verzichtserklärung auf sich und Stimme in der hohen Kammer — geht an die Legitimationskommission. Die Novelle zum Farrenhaltungs-Gesetz wird in der Endabstimmung mit allen Stimmen genehmigt. Fortsetzung der Staatsberatung: Kap. 45—97 a Departements des Kirchen- und Schulwesens.

Stuttgart, 5. Mai. In der gestrigen Nachmittags-Sitzung beschloß die Kammer der Abgeordneten, der Kgl. Regierung die Petition um Erbauung einer Härdeiseldbahn von Kesen oder Unterkochen nach Vereshheim zur Verückichtigung und die neuerdings eingelaufene Gegenpetition von Heidenheim zur Kenntnisnahme zu übergeben. Sodann wurde die Petition betr. eine Linie Böblingen-Remningen auf Antrag des Referenten zur Kenntnisnahme überwiesen, während die Kommissionsmehrheit „Berücksichtigung“ beantragt hatte. — Darauf trat das Haus in die Beratung

der Petition betreffend die Linie Urach-Münsingen und Verstaatlichung der Erndthalbahn ein.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 8. Mai. Am Bundesrätisch Reichskanzler Fürst Hohenlohe, Staatssekretär v. Marshall und Staatssekretär v. Bötticher. Auf der Tagesordnung steht die Interpellation Kanig und Gen.: „Beabsichtigen die verbündeten Regierungen angesichts der bevorstehenden Erhöhung wichtiger Positionen des Jolltarifes der nord-amerikanischen Union, insbesondere der verschärften Differenzierung der deutschen Zuckereinfuhr, an dem durch Notenanstausch vom 22. August 1891 getroffenen Ueber-einkommen mit den Vereinigten Staaten festzuhalten?“ Staatssekr. v. Marshall erklärt sich bereit, die Anstfrage sofort zu beantworten. Kanig (Lons.) hebt hervor, daß es sich bei dem Dingletarif weniger um die Vermehrung der amerikanischen Zollentnahmen als um die successive Verdrängung des europäischen Imports vom amerikanischen Markt handle. Am meisten wird der deutsche Zuckereport geschädigt. Wir brauchen die Folgen nicht zu überschätzen, wenn das Reichbegünstigungsverhältnis wieder aufgehoben wird. Wir könnten die Einfuhr russischen Petroleums vor dem amerikanischen bevorzugen, sowie Mais, Rohzucker, Fetttsinken, Wärfte und Baumwolle anderen Ursprungs als aus Amerika begünstigen. Wir hoffen, daß die Regierung Maßnahmen ergreifen wird, die unserer Industrie, unserem Handel, unserer Landwirtschaft und unserem ganzen Vaterlande zum Nutzen gereichen. — Nach weiterer Besprechung wurde die Interpellation erledigt. Nächste Sitzung morgen 2 Uhr.

Berlin, 4. April. In der heutigen Sitzung des Reichstags wurden verschiedene Rechnungssachen in dritter Lesung erledigt. Bei der nun folgenden ersten Beratung des Gesetzentwurfes betr. den Servicestarf und die Klaffen-einteilung der Orte fragt Richter (Freis. Wp.) an, wie es mit der vom Reichskanzler angeforderten Militärstrafprozessordnung stehe. Staatssekr. v. Bötticher: Die Vorlage bezügl. des Militärstrafprozessverfahrens liegt beim Bundesrat und ist dort dem Ausschuss überwiesen. Die Verhandlungen in demselben sind noch nicht erledigt. Habe sich danach der Bundesrat im Plenum darüber schlüssig gemacht (Ges. lichter), so werde die Vorlage unverzüglich dem Reichstage zugehen. Der Gesetzentwurf betr. den Servicestarf wird schließlich der Budgetkommission überwiesen. Nächste Sitzung: Mittwoch 5. Mai.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 7. Mai. (Eingef.) Seitens der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft ist für diejenigen Gemeinden des Bezirks, welche im verfloffenen Winter auf Anregung des gem. Oberamts landwirtschaftl. Abendveranstaltungen Erwachsener veranstaltet haben der reiche Beitrag von 130 M. gewährt worden. Diese Summe wurde an die beteiligten Gemeinden nach dem Verhältnis der Zahl der Abendveranstaltungen verteilt und konnten im Ganzen 14 Gemeinden Belohnungen von 14 bis 2 M. verabsolgt werden. Da die Abendveranstaltungen in den einzelnen Gemeinden sehr gut besucht waren und die Teilnehmer durch reges Eingreifen in die Besprechung der vorgetragenen belehrenden Gegenstände ein lebhaftes Interesse an den Tag legten, kann die Veranstaltung solcher Abendveranstaltungen als von gutem Erfolg begleitet bezeichnet werden und ist zu hoffen, daß im nächsten Winter auch in den übrigen Gemeinden des Bezirks solche Veranstaltungen zur Förderung des Verständnisses für die landwirtschaftlichen Gegenstände und hiedurch zur Hebung der so schwer daniederliegenden Landwirtschaft veranstaltet werden, zumal es in keiner Gemeinde an Männern fehlen wird, die Sinn und Interesse für das Wohlergehen ihrer Mitbürger haben und denselben gerne ihr Wissen und ihre Erfahrung zu Gebot stellen.

Tübingen, 6. Mai. Die starke Bauhätigkeit hält auch in diesem Frühjahr wieder an. Neben den vielen Privatbauten sind auch verschiedene Staatsbauten in Arbeit begriffen. Eine Vergrößerung des anatomischen Instituts jedoch wird allgemein als

nicht besonders zweckmäßig angesehen, da doch für spätere Zeit wieder der alte Platzmangel eintreten wird. Es wäre jedenfalls besser gewesen mit dieser Renovierung noch zu warten und dann gleich die Verlegung des Instituts vorzunehmen, was mit der Zeit doch geschehen muß.

Stuttgart, 4. Mai. Zur Hochzeit der Herzogin Elsa mit dem Prinzen Albrecht zu Schaumburg-Lippe. Die Stuttgarter Blätter melden: Nachdem im Laufe der letzten zwei Tage fast sämtliche Teilnehmer an den Hochzeitsfeierlichkeiten hier angekommen sind, fand gestern abend die erste gemeinschaftliche Zusammenkunft der hohen Gäste statt. Dieselben versammelten sich im Beisein Ihrer Kgl. Majestäten zur Abend-tafel im Speisesaale des königl. Residenzschlosses, welche gegen 8 Uhr beendet war. Von hier aus begaben sich die Teilnehmer der Tafel nach der der Frau Herzogin Vera gehörigen Villa Berg, in welcher von 8^{1/2} Uhr an Ball stattfand, zu welchem 300 Personen geladen waren. Die Beleuchtung der Villa verließ dem Garten und dem Schlosse einen eigenen Reiz. Wundervoll war das Blumenparterre; die Lichter auf den Lauben schienen in der Luft zu schweben, die Springbrunnen glühten kläffigem Silber. Auf der Westseite mit Terrasse, Balkon und Anfahrts-erhoben sich neben und über einander drei Lichtlinien, unterbrochen durch bunte Lampions, jeder geschmückt mit den Wappen und Farben, Kronen von Württemberg und Schaumburg-Lippe, sowie der Herzogin Vera, oder auch mit den Chiffren A und E. Die Auffahrt mit den Treppenwangen zeigte gebrochene Linie zum Teil mit Gruppen. Herrlich ist der Aufgang der Haupttreppe; hier war der Pflanzenschmuck so reichlich, als der Raum es gestattet, angebracht: wundervolle Blüten, edelste tropische Gewächse. Wahrhaft zauberisch wirkten die beiden Flügel der Nordfront mit der langen strahlenden Lichtlinie. In den inneren Räumen war Pflanzenschmuck nur mit Auswahl angebracht. Die Ballmusik machte die verstärkte Kapelle Branner-Kapp. Der Ball dauerte bis 2 Uhr. Das Königspaar beehrte denselben mit Prinzessin Pauline.

Heilbronn, 4. Mai. Der Malerstreik ist so ziemlich beendet. Gestern abend waren lt. Neckarztg. nur noch sechs Gehilfen ausständig, wovon die Mehrzahl jedoch heute oder morgen wieder in Arbeit treten wird. Die neuen Bedingungen der Gehilfenschaft sind nunmehr in fast allen Malerwerkstätten hier angenommen worden.

Die Offizierspensionierungen im deutschen Heere. Unter diesem Titel hat ein Oberst von . . . im Berl. v. Robert Luy. Stuttgart, eine Broschüre erscheinen lassen als „Begründung der Notlage der verabschiedeten Offiziere der mittleren und unteren Chargen“. Mit kleinen Mitteln, so meint der Verf., wie mit der beabsichtigten Gehaltserhöhung und der zur Zeit erfolgenden ganz allmählichen Vermehrung der Bezirksoffizierstellen vermöge dem Uebel nicht gesteuert zu werden. Dagegen schlägt er vor, entsprechend dem Antrag Hausmann im Reichstag diejenigen Offiziere, die sich für eine höhere Stellung nicht eignen, in ihrer Stellung zu lassen, so lange sie diese physisch und intellektuell ausfüllen; gleichzeitig sollen gesetzliche Altersgrenzen eingeführt werden. Sodann soll die Zahl der Stabsoffiziere bei den Bezirkskommandos und die der Bezirksoffiziere verdoppelt werden; eine Mehrausgabe von jährlich 2^{1/2} Mill. M. werde hiefür genügen. Ebenso sollen Gehälter und Pensionen, namentlich für die mittleren Stufen, erhöht werden. Zur Begründung seiner Forderungen weist der Verf. u. a. darauf hin, daß

Revier Pfalzgrafenweiler.
**Nadelstammholz-
 Verkauf.**

Freitag 14. Mai 1/2 12 Uhr im
 Rathaus zu Pfalzgrafenweiler aus Edel-
 wies, Leichweg, Kohlsplatte, Sauwasen,
 Scherndacherweg, Imenbronnen und
 Halbmond, sowie Scheidholz der Guten
 Herzogsweiler und Kälberbronn, Lang-
 holz: Fm. 182 L., 179 II., 230 III.,
 302 IV., 45 V. Kl.; Sägholz: Fm.
 24 L., 25 II., 26 III. Kl.; ferner aus
 Heuweg 30 Baustangen I. Kl.

Dank!

Nachdem ich lange Zeit von einem
 entsetzlichen nervös rheumatischen Leiden
 gequält war, gegen das bisher alle Heil-
 versuche u. Linderungsmittel erfolglos
 blieben, schrieb ich, aufmerksam gemacht
 durch die vielen in der Zeitung veröffent-
 lichten Dankfagungen Heheiltes, an Hrn.
 C. B. F. Rosenthal, Spezialbehand-
 lung nervöser Leiden, Stuttgart, Tü-
 bingerstr. 25, daß ich an Kopfschmerzen
 u. stehenden Schmerzen im Hinterkopf
 bis ins Genick, starken Schwindelanfällen,
 Schlaflosigkeit, Magen Schwäche u. Stuhl-
 verstopfung leide. Durch die mir brief-
 lich zugesandten einfachen Verordnungen
 u. die gewissenhafte Behandlung wieder-
 hergestellt, halte ich es für meine Pflicht,
 Hrn. Rosenthal ebenfalls meinen herz-
 l. Dank auszusprechen u. dessen vorzügliche
 Heilmethode ähnlich Leidenden wärmstens
 zu empfehlen. Neuenstein, O. L. Deh-
 ringen, 16. März 97. Frau Lehrers-
 wite Hanselmann.

D. R. Patent
 Nr. 91096. **Wollene Lumpen**
 werden umgearbeitet und versendet zu
 aller Art waschechte **Kleiderstoffe,**
Todestoffe, Strickgarne u. s. w.
 unter billigster Berechnung in der Um-
 arbeitungsfabrik von
Albert Böckh, Aalen.
 Muster frei! Agenten gesuch.

Nagold.
1 ordentlichen Jungen
 sucht in die Lehre
 Glasmeister Benz.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.
 Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Beugholz und Reisich.



Im Distrikt Rillberg Abt. Molde kommen am
Dienstag den 11. Mai
 66 Km. buchene und 80 Km. Nadelholz-
 Scheiter u. Prgl., ferner 1500 Laubreis- (fast
 durchweg buchenes) und 400 Nadelreiswellen zum Aufstreich.

Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr auf der Straße nach Freudenstadt
 zwischen Oberkirch und den Bierkellern.

Gemeinderat.

Die Kalkstein-Lieferung

zur Unterhaltung von Nachbarschaftsstraßen wird
am Montag den 10. ds. Mts., vormittags 9 Uhr
auf dem Rathaus in Güttingen,
am Dienstag den 11. ds. Mts.
in Heselhausen vormittags 11 Uhr,
in Weihingen nachmittags 1 Uhr,
in Walddorf „ 4 Uhr

in Akkord gegeben.

Nagold, 6. Mai 1897.

Oberamtswegmeister: Bausch.

Nagold.

Ein Logis

bestehend aus zwei Zimmern, Küche und
 Zubehör ist zu vermieten.
 Zu erfragen bei der Redaktion.

Soeben ist erschienen und vorrätig:
Zweimal

1000 Aufgaben

für das
mündliche u. schriftliche Rechnen
 zum Gebrauch für
 Schulschüler, Landesexamens-
 kandidaten, gehobene Oberklassen und
 Fortbildungsschulen.
Lehrerausgabe.

Gesammelt von
A. Blunzinger, Schullehrer in Nagold.
 4. verbesserte und erweiterte Auflage.
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

**Griechischer
 Wein,**
 sowie griechischer Cognac
 — auch in Probe- oder Reise-
 Flaschen à 1 Mark —
 Marke „Menzer“.
 Meine Niederlage
Griechischer Weine
 in Nagold bei
 Apotheker Schmid
 empfehle ich dem verehrl.
 Publikum angelegentl.
 Neckargemünd. **J. F. Menzer.**
 Erstes und ältestes Importhaus
 Griechischer Weine in Deutschland.

Ueberall wo es bekannt ist, gilt
 R. Kornbeck's
„Christallwasser“
 als das beste und billigste aller
Fleckenreinigungsmittel.
 Borrätig in Flaschen à 40 Pfg. bei:
 Conditior **H. Gauss, Wte.**

**Malton-Tokayer
 Malton-Sherry**
 Deutsche Weine aus
 deutschem Malz.
 Diätetisches Stärkung-
 mittel allerersten Ranges
 für Kranke, Schwache u.
 Genesende. Anerkannt
 von den maßgebendsten
 Autoritäten, hervorra-
 gend durch absolute Reini-
 heit und hohe Nährkraft.

**Fragt Euren Arzt
 über Malton-Wein**

Borrätig in der Apotheke des H. Schmid. Haupt-Depot: C. H. Burk, Stuttgart, Archivstr. 21.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

eine der ältesten, bekanntesten und weitverbreitetsten Hagelversicherungs-Anstalten, empfiehlt sich den Herren Landwirten zur Versiche-
 rung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden, zu möglichst niedrigen, aber festen Prämien. Nachzahlungen finden niemals
 statt. Verluste deckt die Gesellschaft aus ihrem Garantiefonds.
 Bei mindestens fünfjähriger Versicherungsnahme wird ein Rabatt von 5%, der Jahresprämie gewährt, welcher
 nach jedem Jahre, in dem auf die betreffende Polize kein Hagelschaden angemeldet ist, um 1%, höchstens jedoch auf 20%, steigt.
 Die Unterzeichneten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und sind zu jeder weiteren Auskunftsbereit.
 Der General-Agent: **Albert Schwarz in Stuttgart.**
 Gottlob Knodel, Kaufmann in Nagold; H. W. Aekermann in Altensteig; J. Kaltenbach in Egenhausen;
 Obepfgr. Klink in Oberthalheim; Clemens Zimmermann in Unterthalheim.

Reizzeuge
 in allen Preislagen
 empfiehlt
 Fr. Günther, Uhrm. Nagold.

Nagold.
 Bei geeigneter Witterung besorge auch
 heuer wieder
das Walzen
der Frühjahrssaar
 mit pünktlicher Arbeit.
Mein Feldgipslager
 empfehle ebenfalls
 Christ. Schuon.

Sulz.
 2 junge, kräftige
Bursche
 finden sofortige Beschäftigung.
 Kalkbrennerei von
H. Hörmann.

Sicheren Erfolg
 bringen die bewährten und hochgeschätzten
Kaiser's
Pfeffermünz-Caramellen
 sicherstes gegen Appetitlosigkeit, Magen-
 weh und schlechtem, verdorbenen
 Magen acht in Paketen à 25 Pfg. bei
 Fr. Schmid in Nagold, G. Gutefunk
 in Heiterbach, W. Wiedmann in Unter-
 jettingen, J. Spieß in Böhlfhausen.

Nagold.
 Borrätig sind:
Fahrplan
 der K. Württemb. Eisenbahnen
 mit Anschläßen.
 Amtliche Ausgabe in Taschen-Format.
Sommerdienst 1897.
 Preis 20 Pfg.

Württ. Kursbuch.
 Eisenbahn- und Postverbindungen in
 Württemberg und Hohenzollern.
 Eisenbahn- u. Dampfschiffverbindungen
 in Süddeutschland, der Schweiz, dem
 größeren Teil von West-, Mittel- und
 Norddeutschland und von Oesterreich.
 Mit einer Eisenbahnkarte
 von Mittel-Europa und einer
 Eisenbahn-Karte
 von Südwest-Deutschland.
Sommerfahrtdienst 1897.
 Giltig vom 1. Mai an.
 Klein Oktavformat. Preis 60 Pfg.
G. W. ZAISER'sche
Buchhandlung.

SUPPENWÜRZEMAGGI
 mit

Der Verein für Geflügelzucht und Vogelfreunde des Bezirks Nagold empfiehlt

Bruteier

von nachstehenden raffencchten Primazuchtstämmen:

- 1) Rebhuhn. Ital.: J. Zaiser, Nagold Oberamtswegstr. Bausch, Nagold Herrenkleidern. Gottl. Klais, Nagold
- 2) Schw. It.: Gottl. Klais, Nagold Oberamtstierarzt Wallraff, Nagold Schullehrer Arnold, Ebhausen.
- 3) Weiße It.: Sem. Oberl. Köbele, Nag. Schullehrer Bels, Altensteig-Dorf
- 4) Schw. Minorca: Schreiner Luz, Nag.
- 5) Bl. Andalusier: Oberl. Köbele, Nagold
- 6) Schw. Spanier: Wallraff, Nagold.
- 7) Blattbeinige Langshan: Jul. Zaiser
- 8) Gr. schön. Landenten: J. Zaiser, Nag.
- 9) Bedingenten: Gerber Bohnet, Ebhaus.
- 10) Beding. Landenten: Oberl. Köbele.

Preise: Nr. 1, 2, 4—10 p. Stück 15 s., Nr. 3 p. Duzend 3 M.
NB. Vereinsmitglieder erhalten durchweg das Stück um 5 s. billiger, von Nr. 3 das Duz. zu 2 M. Verpackung extra.
Lieferungszeit der Bruteier: April, Mai, Juni.

Nagold.
3—4000 Mk.

liegen gegen gefehliche Sicherheit zu 4% in einem oder mehreren Posten zum ausleihen parat, und können bei pünktlicher Zinszahlung auf länger stehen bleiben.
Näheres zu erfragen bei der Redaktion dieses Blattes.

Rohrdorf.
Die evangel. Stiftungs- pflege Rohrdorf hat
200 Mk.
gegen gefehliche Sicherheit auszuleihen.
Stiftungspflege.

Nagold.
Welschformmehl, Futtermehl, Habermehl,
sowie alle Sorten

Kunstmehl
empfiehlt
Georg Hiller,
Bäckerei und Mehlhandlung.

Kaiser's Kindermehl
bereitet aus Haber Malz und Weizen, wohlschmeckende, leichtverdaulichste, nahrhafteste, knochenbildende Kindernahrung und
vollständiges Ersatzmittel der Muttermilch,
verhütet in allen Fällen Erbrechen und Diarrhöe und wird dagegen ärztlich empfohlen.
1/2 Nro. Pat. n. 35 Pfg. bei Fr. Schmid in Nagold, G. Gutekunst in Gatterbach und in den meisten Apotheken.

Nagold.
Ia. Limburger-Käse,
das Laibchen zu 35, 40, 45 s. etc.
empfiehlt
Herm. Brintzinger,
in der hintern Gasse.

Nagold.
Einladung.
Aus Anlass der am nächsten Sonntag den 9. I. Mts. stattfindenden
Nach-Hochzeit
des Herrn Verwaltungsaktuars Wurst
hier, werden alle seine Freunde und Bekannte zu einem Glas Wein in den Gasthof „zur Post“ hier freundl. eingeladen.
Mehrere Freunde.

Nagold.
Anzeige.
Nächsten Donnerstag, Freitag und Samstag, den 13., 14. und 15. ds. Mts., die Wagsamen für Kunden.
Fr. Rentschler.

Rohrdorf, bei Nagold.
Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.
Einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das Gasthaus
„zur Krone“
hier, durch Kauf erworben habe und die Wirtschaft am Sonntag den 9. Mai ds. Js. eröffne.
Indem ich hiezu wie zu fernerer fleißiger Einkehr höflichst einlade, bemerke, daß ich jederzeit bestrebt sein werde, meine werten Gäste reell und aufmerksam zu bedienen.
Hochachtungsvoll
Joh. Burkhardt „z. Krone“.

Nachener und Münchener Gener-Versicherungs-Gesellschaft.
Gegründet 1825.
Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungsabschluss für das Jahr 1896.

Grundkapital	M.	9,000,000.—
Prämien-Einnahme für 1896	„	13,176,390.20
Zinsen-Einnahme für 1896	„	596,939.30
Prämien-Ueberträge	„	6,691,325.20
Uebertrag zur Deckung außergewöhnl. Bedürfnisse	„	4,000,000.—
Kapital-Reservefonds	„	900,000.—
Dividenden-Ergänzungsfonds	„	63,141.40
Spar-Reservefonds	„	1,297,627.50
	M.	35,725,423.60

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1896
M. 6,829,036,091.—
An Brandentschädigung wurden von der Gesellschaft im Jahr 1896 gezahlt „ 6,479,919.60
Seit ihrem Bestehen wurden von der Gesellschaft für Brandschäden überhaupt bezahlt „ 167,319,432.90
Für gemeinnützige Zwecke verwendete die Gesellschaft seit ihrem Bestehen die Summe von „ 30,628,941.20
Stuttgart, den 1. Mai 1897.
Zur Erteilung von Auskunft und Annahme von Anträgen sind stets gerne bereit
die General-Agentur der Gesellschaft:
Paul Zech,
sowie die Herren Bezirks-Agenten in
Altensteig: **Gottlieb Kaltenbach,** Amtsdienner.
Ebhausen: **Gottfried Ottmar,** Tuchmacher.
Nagold: **Kaufmann Friedrich Schmid,** vorm. G. Knobel.
Sulz: **Johannes Pross,** Landwirt und Molkereirechner.

Feinsten
Edamer-Käse,
Emmenthaler-Käse,
Glarner Kräuter-Käse,
Ia. Limburger-Käse
ist. **Zyrler**
Rahm-Käse
empfiehlt
Hoh. Gauss, Nagold.

Für Hustende
beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von
Kaiser's Brust-Caramellen
(wohlschmeckende Bonbons)
sicher und schnell wirkend bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung. Größte Spezialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pat. 25 Pfg.
Niederlage bei Fr. Schmid in Nagold, G. Gutekunst in Gatterbach, W. Widmann in Unterjettingen, J. Spieß in Wöllhausen.

Nagold.
Reutlinger Kirchenbau-Lose
(Hauptgewinn: 35 000 Mark)
2. 1/2, 1. 1/2
Ziehung 3. Juni 1897
zu haben bei
G. W. Zaiser.

Nagold.
Hausknecht-Gesuch.
Ein fleißiger Bursche von ca. 18 Jahren kann sofort oder in 14 Tagen eintreten im Gasthof z. „Köhle“.

Wildberg.
Einen ordentlichen
Jungen
nimmt in die Lehre
Heinrich Schäfer,
Mehgermstr.

Sprechsaal.
Ist es erlaubt, daß Personen, welche Fische fangen, den Wiesenbesitzern an der Nagold das Gras den Sommer durch getreten und in welchem Gesetz ist es enthalten?
Indem wir Sachverständige um ihre Meinungsäußerungen bitten, beantworten wir die Frage für unsern Teil aus dem Kapitel: „Von den Rechten an Grundstücken“, Fischerei Num. 11: (D. Red.)
„Insoweit es herkömmlich und für die Ausübung des Fischereirechts erforderlich ist, steht dem Fischereiberechtigten die Befugnis zu, die Ufer zu begehen. Auch ist derselbe unter dieser Voraussetzung befugt, das ihm am Auf- und Abfahren am Ufer hindernde Uferholz, wenn die Ortsbehörden dessen Befreiung dem Uferigentümer vergeblich angefordert haben, selbst nach Bedarf zu entfernen. Er hat jedoch die abgehauenen Zweige neben dem Stamme, von welchem sie herkommen, als Eigentum des Uferbesizers auf das Ufer niedergulegen. Das Betreten eingezäunter Grundstücke ist demselben ohne Erlaubnis des Eigentümers nicht gestattet.“

Ev. Gottesdienste in Nagold.
Sonntag 9. Mai: 1/2 10 Uhr Predigt, 1/2 2 Uhr Christenlehre, Töchter.

